

Die Witwe.

Wir sitzen in des Abteils schwüler Enge
untereinander fremd und unbekannt,
Schachteln und Koffer schaukeln im Gehänge,
das sich ob unsern müden Köpfen spannt.

Hinbraust der Zug — die meisten Beute schwängen
von dieses Krieges Segnungen und Not;
Unsinn und Klugheit kollert von den Plätzen
und schlägt den Schlaf gar mancher Augen tot.

Nur gegenüber meinem Blick sitzt stille
ein junges Weib in einem schwarzen Kleid,
sie ist ein tief in sich versunk'ner Wille,
ein armer Stein im schwarzen Brunnen Leid.

In ihrer Augen trüberstarkem Grunde
sitzt Sehnsucht nach dem Tode ernst und grau.
Mir unbewußt entfährt es meinem Munde:
Nicht wahr, du bist sehr müde, arme Frau?

Alfons Pechold.